

# Non-Performing-Loans aus Sicht der Bankenaufsicht - Das Problem der Korruption

Schlagworte: Non-Performing-Loan, NPL-Quote, Korruption, Klientelismus, "Guidance to Banks on Non-Performing-Loans", Kollektivismus, Finanzkrise



Univ.-Prof. Dr. Friedrich Thießen,

Ordentlicher Professor für Finanzwirtschaft und Bankbetriebslehre an der TU Chemnitz. Promotion Universität Köln. Habilitation Universität Frankfurt. Mehr als 250 wissenschaftliche Beiträge zu Kapitalmarktfragen, Assetmanagement und Investmentbanking sowie zu regionalökonomischen Themen. Vorstandsmitglied des Rhein-Main-Instituts für Regionalforschung, Darmstadt, und des ZKFM, Zentrum für kommunales Finanzmanagement und Treasury.

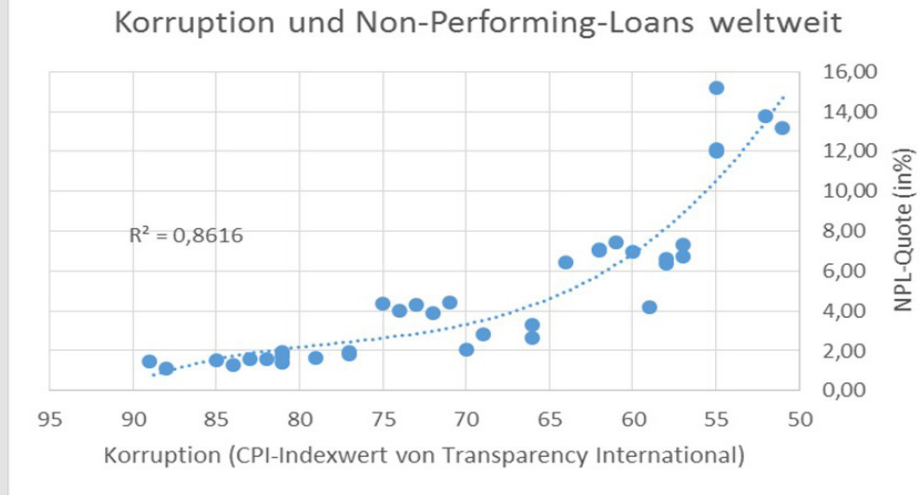
Bankenkrisen, Kreditausfälle und Korruption sind positiv miteinander korreliert. Dies zeigt die wissenschaftliche Literatur. Korruptere Länder haben höhere Kreditausfallquoten und höhere Bestände an Non-Performing-Loans (NPL). Korruption im Kreditgeschäft hat kreditgeberseitige, aber auch kreditnehmerseitige Ansatzpunkte. Kreditnehmer entziehen sich mithilfe schwacher Rechtssysteme, die typisch für korrupte Länder sind, der Bedienung ihrer Kredite („Tilgungsausweichung“; „strategische Kreditnehmer“). Banken sind teilweise Leidtragende dieser Form der Korruption, teilweise sind sie aber auch aktiv beteiligt. Die Literatur zeigt, dass Korruption die gesamte Hierarchie von „loan officers“ bis zu „board members“ erfasst. Notwendige Rückstellungen und Kreditabschreibungen werden unterlassen oder verzögert. Für die Bankenaufsicht in der EU, die sich dem Problem der NPL intensiv widmet, ergibt sich die Notwendigkeit, das Phänomen der Korruption verstärkt einzubeziehen. In der EU ist durch die letzte Ost-Erweiterung der durchschnittliche Korruptionsgrad der Mitgliedsländer angestiegen. Mit der geplanten Erweiterung um die Westbalkanstaaten wird es zu einem weiteren Anstieg kommen. Die Bankenaufsicht kann daher im Zusammenhang mit NPL das Korruptionsproblem nicht mehr länger außer Acht lassen. [1]

## 1. Einleitung

Non-Performing-Loans (NPL) sind einer Definition der EZB zufolge Kredite, bei denen wesentliche Zahlungen mehr als 90 Tage verspätet sind oder für uneinbringlich gehalten werden [2a]. Die EZB ist in Übereinstimmung mit ihren Mitgliedsländern („broad consensus“) der Meinung, dass zu hohe Niveaus von NPL die Fähigkeiten von Banken, Kredit zu gewähren, mindern. Das knappe Eigenkapital der Banken ist in den Altbeständen der NPL gebunden. Es kann deshalb nicht zur Neukreditvergabe genutzt werden [2b]. Das mindert die potentiellen Wachstumsraten von Ländern

Abbildung 1: Korruption und Non-Performing-Loan-Quote weltweit

Quellen: NPL-Quoten stammen von der Weltbank. Korruptionswerte stammen von Transparency International. Die Daten betreffen das Jahr 2016 [5]. Glättung der Daten mit der Methode der gleitenden Durchschnitte.



und kann auch die Weitergabe geldpolitischer Impulse behindern. Die EZB hat sich deshalb dem Thema der NPL in Bankbilanzen besonders angenommen.

Eine übliche Betrachtungsweise der Non-Performing-Loans geht aus von der Entwicklung der NPL-Quote in den letzten 15 Jahren. Die Quote berechnet sich durch Division aller NPLs eines Bankensektors durch das gesamte Kreditvolumen des jeweiligen Bankensektors. Die Entwicklungen zeigen, dass die NPL-Quoten seit 2007 stark angestiegen sind. Die EZB stellt eine Verbindung der NPL-Quoten zur Wirtschafts- und Finanzkrise von 2007/2008 her. Sie trennt die betrachteten Länder in eine Gruppe, die von der Wirtschaftskrise stark und eine Gruppe, die weniger stark betroffen ist („most affected by the financial crisis“ und „other countries“) [2c]. Es zeigt sich, dass die NPL-Quoten der meistbetroffenen Länder nach 2007 deutlich stärker anstiegen als die der anderen Länder. Der Anstieg beschleunigte sich sogar noch nach der Staatsanleihenkrise von 2011. Währenddessen waren die NPL-Quoten der „anderen Länder“ von dieser Krise gar nicht betroffen [2d].

Diese Befunde führten zu dem Schluss, dass Non-Performing-Loans vor allem etwas mit Wirtschaftskrisen zu tun hätten. Es wäre demnach erforderlich, Krisen zu verhindern und vor allem Banken widerstandsfähig gegen Krisen zu machen. Wenig widerstandsfähige Banken litten unter dem Anstieg der NPL, würden blockiert und könnten durch fehlende Fähigkeit zur Neukreditvergabe wenig zu einem Ausstieg aus einer Krise beitragen. Die EZB schlussfolgert: „The deliberate and sustainable reduction of NPLs in banks' balance sheets is beneficial to the economy from both a microprudential and a macroprudential perspective.“[2e]

## Das Problem der Korruption

In diesem Aufsatz wird auf einen anderen Ansatzpunkt der Betrachtung von NPL hingewiesen. Es ist das Phänomen der Korruption. Korruption ist nach einer Definition von Transparency International der Missbrauch von Macht zur Erzielung privater Gewinne („the abuse of entrusted power for private gain).“[3]

In Europa besteht zwischen den nördlichen Ländern auf der einen und den südlichen und östlichen Ländern auf der anderen Seite ein erhebliches Korruptionsgefälle. Während die nördlichen Länder laut Corruption Perception Index (CPI) [4] von Transparency International zu den korruptionsärmsten Ländern der Welt gehören, leiden die südlichen Länder unter erheblicher Korruption<sup>1</sup>. Italien und Griechenland z.B. weisen ähnliche Korruptionswerte auf wie Südafrika, Brasilien, Burkina Faso, Kuwait, Rumänien u.a.

Die wissenschaftliche Literatur hat nun eine enge Beziehung zwischen der Korruption eines Landes und bestimmten Ausprägungen des Kreditgeschäftes der Banken aufgedeckt. Insbesondere weist die NPL-Quote eine signifikante Beziehung zum Korruptionsgrad eines Landes auf. [Abb. 1](#) stellt dies graphisch dar. Die Landeskorrption wurde mit dem Corruption Perception Index von Transparency International gemessen, während die NPL-Werte von der Weltbank stammen.<sup>2</sup>

Der vorliegende Beitrag zeigt auf, welche Beziehungen in der wissenschaftlichen Literatur zwischen Korruption und Non-Performing-Loans gefunden wurden. Ziel des Beitrages ist es, die wissenschaftliche Literatur zum Thema Korruption und Kreditgeschäft zu sichten und den Stand der Forschung aufzuzeigen, um den Bankaufsichtsbehörden einen Anhaltspunkt für eine Verstärkung der Arbeit mit NPL zu geben.

1 Siehe Tabelle „Weiterführende Informationen“

2 Siehe Tabelle „Weiterführende Informationen“



## Praxistipp

In Ländern mit sehr hoher Korruption können auch Leiter von Statistikämtern betroffen sein, so dass mit gefälschten Statistiken zu rechnen ist. Die ausgewiesenen NPL-Quoten können geschönt sein.

## 2. Hauptteil

Grundlage vieler wissenschaftlicher Untersuchungen ist die Beziehung zwischen der Non-Performing-Loan-Quote (NPL-Quote) und Korruption.

Goel und Hasan (2010) untersuchen Querschnittsdaten von 100 Nationen. Das Erhebungsjahr ist 2007. Die Autoren verwenden eine Regressionsanalyse, bei welcher Korruption die erklärende Größe für bestimmte geschäftspolitische Parameter von Banken darstellt. Es gibt viele Kontrollvariablen, welche den Einfluss alternativer Faktoren (z.B. Art des Bankensystems, BIP, BIP-Wachstum, Religion, etc.) abfedern sollen.

Die Autoren zeigen, dass der Grad an Landeskorrption mit der NPL-Quote signifikant (1%-Niveau) positiv korreliert ist. [6a] Die Autoren erkennen korruptionsbedingte Handlungen bei der Kreditvergabe wie auch bei der Verfolgung säumiger Schuldner. [6b]

Im Ergebnis erhöht Korruption das Geschäftsrisiko für Banken und die Ausfallrate von Krediten. Die Autoren finden, dass Banken versuchen, sich dagegen zu schützen, indem sie größere Liquiditätsreserven und größere Eigenkapitalquoten halten. Die korruptionsbedingten Mehrkosten (z.B. höhere Kreditausfallquoten) werden zudem durch höhere Margen aufgefangen [6c]. Die Ergebnisse sind robust für verschiedene Korruptionsmaße. [6d] Die Beziehungen zwischen Korruption auf der einen und Bankeigenkapital, Liquiditätsreserven und Spread auf der anderen Seite sind auf dem 1%-Niveau statistisch signifikant.

Park untersucht mit Daten von 2002 bis 2004 für 70 Länder den Zusammenhang zwischen NPL-Quoten und Korruption. Er findet, dass über Länder hinweg eine signifikante Beziehung besteht. [7a] Hauptziel der Untersuchung von Park ist es, Bankperformance-Kennziffern und Korruption zu

regressieren. Als Kontrollvariablen werden übliche Größen wie GDP-Wachstum, GDP/Kopf, Inflation, Arbeitslosigkeit, Accounting-Informationen etc. verwendet.

Im Ergebnis ist Korruption auch unter Beachtung von Kontrollvariablen ein auf dem 0,1%-Niveau signifikanter Einflussfaktor auf die NPL-Quote. [7b] Von den Kontrollvariablen ist vor allem eine Dummyvariable für die Verlässlichkeit der Rechnungswesensinformationen signifikant. Es gibt einen Unterschied zwischen hoch- und niedrig-korrupten Ländern (separiert am Median). In hoch-korrupten Ländern ist der  $\beta$ -Koeffizient des Korruptionsfaktors dreimal so hoch wie in der niedrig-korrupten Gruppe. Das bedeutet, dass in hoch-korrupten Ländern eine Korruptionzunahme mit einer stärkeren Verschlechterung der Kreditqualität der Banken verbunden ist als in niedrig-korrupten Ländern. Dies kann man auch gut in [Abb. 1](#) erkennen, wenn man die geringe Veränderung der NPL-Quote bei hohen CPI-Werten (d.h. geringer Korruption) betrachtet.

Neben dem CPI von Transparency International werden auch alternative Korruptionsmaße wie ein Subindex des Global Competitiveness Indexes des World Economic Forums verwendet. Es werden ähnliche Ergebnisse erzielt. Die abschließende Schlussfolgerung lautet: "We found substantial evidence that corruption significantly deteriorates the quality of bank loans. This result was robust to an alternative corruption index, to an alternative dependent variable, and to an inclusion of other explanatory variables." [7c]

Während die meisten Autoren den CPI von Transparency International als Korruptionsmaß nehmen, verwendet J.B. Breuer (2006) den International Country Risk Guide. [8] Korruption wird bei diesem Index aus mehreren Indikatoren wie dem wahrgenommenen Maß an Vetternwirtschaft, dem Austausch von Gefälligkeiten oder der Verquickung von Unternehmern mit politischen Interessen abgeleitet. Die Untersuchung verwendet Daten von 1800 Banken aus 52 Ländern auf allen Kontinenten. Auch hier ergibt sich ein



Das bedeutet, dass in hoch-korrupten Ländern eine Korruptionszunahme mit einer stärkeren Verschlechterung der Kreditqualität der Banken verbunden ist als in niedrig-korrupten Ländern.

signifikanter Zusammenhang von Korruption und NPL sowie Kreditausfällen.

Morakinyo und Sibanda finden in ihrer Untersuchung von 2016 ähnliche Ergebnisse auch für die sog. MINT-Länder. Diese Länder werden ähnlich wie die BRICS-Staaten als Beispiele für aufstrebende frühere Entwicklungsländer mit hohen Wachstumsraten an der Schwelle zum modernen Industriestaat gesehen. Korruption ist auf dem 0,1%-Niveau ein signifikanter Einflussfaktor. [9]

Breuer untersucht darüber hinaus den Zusammenhang zwischen der NPL-Quote, Korruption und Depositenversicherungen. Die These lautet, dass Banken, die einem Einlagensicherungssystem angehören, weniger auf die Interessen der Einleger Rücksicht nehmen müssen und im Kreditgeschäft daher mehr Spielraum haben, den sie in korrupten Umfeldern für Korruption nutzen [10a]. Im empirischen Ergebnis erhöhen mehr Korruption und mehr Einlagensicherung die NPL-Quote. [10b]

## Korruption auf der Mikroebene

Leider untersuchen nur wenige Autoren die Korruptionsvorgänge auf der Mikroebene. Deshalb findet man in der Literatur wenig darüber, wo im Bankbetrieb korrupte Verhaltensweisen konkret anzutreffen sind und wie die Korruption abläuft. Informationen über die Mikroebene wären für die Bankenaufsicht aber besonders interessant, um Leitfäden für Verhaltensweisen und Aufsichtspraktiken zu optimieren. Im Folgenden sollen einige der wenigen Erkenntnisse vermittelt werden.

Goel und Hasan zeigen, dass der NPL-Bestand in korrupten Ländern sowohl kreditnehmer- als auch kreditgeberseitig hochgetrieben wird. Kreditgeberseitig gewähren Bankmitarbeiter oder Vorstände Kredite in unsolide Projekte, um private Vorteile zu erringen. Kreditnehmerseitig entziehen

sich Schuldner der Rückzahlung, indem sie Schwächen im Rechtssystem nutzen. Man spricht von der „Tilgungsausweichung“. [11]

In die korruptionsbedingten Vorgänge sind untergeordnete „loan officers“ genauso eingebunden wie Führungskräfte und Vorstandsmitglieder. Bestechungsgelder fließen nicht nur ex ante, sondern auch ex post. Akins beschreibt das System von Kickbacks im Kreditgeschäft nach Kreditauszahlung. Daneben sind sog. „bogus loans“ verbreitet. Dabei handelt es sich um Scheinkredite, die keinem wirklichen Bedarf oder Projekt entsprechen. Der Auszahlungsbetrag wird zwischen loan officer und Kreditnehmer aufgeteilt. Eine Bedienung der Kredite ist von vornherein nicht beabsichtigt. [12a]

Verzögerte Abschreibungen und unterlassene Rückstellungsbildungen sind mit NPL hoch korreliert. Akins u.a. untersuchen die Fristgerechtigkeit von Rückstellungen [12b] und stellen fest, dass mit zunehmendem Korruptionsgrad eines Landes Kreditabschreibungen und Rückstellungsbildungen zunehmend verzögert erfolgen. [12c] Es ist nicht ausgeschlossen, dass sich die Historie der NPL-Quoten der korruptionsreichen Süd- und Ostländer der EU, die den Aufsichtsbehörden derzeit Sorgen bereiten, auf diese Weise miterklären lässt.

Bei den kreditnehmerseitigen Korruptionsmaßnahmen wird das Phänomen der systematischen Tilgungsausweichungen erforscht. Man spricht von „strategischen Kreditnehmern“. Das sind solche Kreditnehmer, welche die Bedienung von Krediten eingestellt haben, obwohl sie die Mittel dazu hätten. Sie spekulieren darauf, dass sie mit dieser Verweigerungshaltung durchkommen. Beispiele für massive Tilgungsausweichungen findet man in der Literatur. Griechenland gehört zu den untersuchten Ländern.

Khawaja und Mian untersuchen Pakistan (CPI-Wert 33). Sie zeigen, wie Personen mit Beziehungen in die Politik hinein



## Praxistipp

Non-Performing Loans dürfen nicht nur im Zusammenhang mit Wirtschaftskrisen gesehen werden, sondern auch mit der Korruption. Eine deutliche Korrelation zwischen NPL-Quote und Korruption existiert und sollte auch von der Aufsichtspraxis beachtet werden.

(Politiker, Staatsangestellte, Militärs) Kredite bei Staatsbanken und staatsnahen Banken aufnehmen und nach einer „grace period“ nicht mehr bedienen. Es handelt sich um „willfully defaulting on loans that are accumulated with the intention of not being returned“. [13a] Führungskräfte der Bank entscheiden „in exchange of outright pecuniary favours or on purely political considerations“ wie und ob sie die Ausfälle verfolgen. [13b] Insgesamt kommen die Autoren in ihrer empirischen Studie zu dem Urteil, dass Banken, die politische Verbindungen haben, eine etwa 50% höhere NPL-Quote besitzen als politisch unabhängige Banken. [14]

### Rechtssicherheit und Kreditgeberrechte

In vielen Beiträgen beschäftigen sich die Autoren mit unterschiedlichen Ausprägungen der Rechtssysteme und ihren Folgen. Ein unzuverlässiges Rechtssystem erweist sich empirisch als Begleiterscheinung der Korruption. Schwache Rechte für Kreditgeber sind positiv mit Korruption korreliert. Becker und Stigler hatten 1974 vermutet, dass Korruption eine extreme Ausprägung eines Rechtssystems sei, in dem Gesetze nicht ordnungsgemäß durchgesetzt werden. [15] Länder mit Klientelismus haben häufig schwache Rechtssysteme und höhere Grade von Korruption. [16]

Die Bedeutung der Tilgungsausweichung durch ein schwaches Rechtssystem in korrupten Ländern wird auch in der Untersuchung von Boudriga, Taktak und Jellouli deutlich. Die Autoren verwenden den „strength of legal rights index“ als Korruptionsmaß und korrelieren diesen mit den NPL für die Länder der sog. MENA-Region (Länder Nordafrikas und des Nahen und Mittleren Ostens). Sie betrachten 46 Banken in 12 Ländern und Daten der Jahre 2002 bis 2006. Sie finden einen hohen, negativen und auf dem 1%-Niveau signifikanten Zusammenhang zwischen der NPL-Quote, der Qualität des Rechtssystems und dem Korruptionsgrad. [17]

Qian und Strahan untersuchen weitere Faktoren, die in Beziehung zum Rechtssystem stehen. [18] Zunächst bestätigen sie, dass schwache Kreditgeberrechte und Korruption positiv korreliert sind. Bessere Kreditgeberrechte führen zu einem höheren Anteil unbesicherter Kredite. In schwachen Rechtssystemen weichen Kreditgeber dagegen auf „secured lending“ aus. Korruption führt zu kürzeren Kreditlaufzeiten. Covenants als Kreditsicherheiten sind häufiger, wenn das Accountingssystem (Buchhaltung, Financial Statements) zuverlässiger ist. Dies ist bei stärkerer Korruption weniger der Fall. Der Zinsaufschlag (spread) ist höher, wenn Kreditgeberrechte schwach sind. Schwache Kreditgeberrechte und höhere Zinsaufschläge sind mit Korruption korreliert.

In einer jüngeren Studie „Collectivism and Corruption in Bank Lending“ überprüfen Zheng u.a. (2013) die Korrelation der Kulturdimension „Kollektivismus“ von Hofstede [19] mit der Non-Performing-Loan-Quote. Es werden Daten von 1996 bis 2005 von 58 Ländern betrachtet. 3.800 Unternehmen werden nach ihrer Wahrnehmung der Korruptheit von Bankmitarbeitern gefragt. Die Autoren zeigen, dass die wahrgenommene Korruption auf dem 1%-Niveau signifikant mit Hofstedes Kulturdimension des Kollektivismus korreliert ist [20a]. Sie finden eine positive Korrelation von Kollektivismus, Korruption und NPL-Quote. [20b]

### Kollektivismus

Korruption im Kreditgeschäft wird nach Zheng u.a. (2013) durch spezifische Beziehungen zwischen „lending officers“, „customers“ und „bank colleagues“ gekennzeichnet. Dort, wo Menschen dazu neigen, „kollektivistisch“ zu denken, sei Korruption im Kreditgeschäft stärker ausgeprägt. In kollektivistischen Ländern tendierten Menschen dazu, die eigene Person nicht unabhängig von anderen zu bewerten („individualistic societies“), sondern vom Urteil anderer abhängig zu machen. Dabei wird der Wert einer Person durch die Bereitschaft bestimmt, Pflichten in einer persönlichen Bezie-



Da Korruption mit finanzieller Instabilität und Kreditausfällen verbunden ist, raten die Autoren den Staaten, die Eigentümerstrukturen von Banken ihres Landes zu optimieren, wenn man schon die Korruption an sich nicht ausrotten kann.

hung nachzukommen. Die Pflichten einer Beziehung, z.B. einer Freundschaft, haben einen höheren Stellenwert als allgemeine Regeln (Compliance-Regeln Bank, Gesetze). Sie sind deshalb immer zuerst zu erfüllen. Wer das allgemeine Recht vor die Pflichten einer persönlichen Beziehung setzt, gilt als Verräter und verliert seinen Status. Ein solches System fördert korrupte Beziehungen zwischen den drei oben genannten Gruppen. [20c]

Barry u.a. (2016) zeigen, dass ein hoher Staatsanteil und ein hoher Familienanteil am Eigenkapital der Banken eines Bankensystems positiv und ein hoher Anteil Banken mit diversen Eigentümern negativ mit Korruption im Kreditgeschäft verknüpft ist [21a]. Da Korruption mit finanzieller Instabilität und Kreditausfällen verbunden ist, raten die Autoren den Staaten, die Eigentümerstrukturen von Banken ihres Landes zu optimieren, wenn man schon die Korruption an sich nicht ausrotten kann. [21b]

## Makroökonomische Beziehungen

Untersucht werden auch Begleiterscheinungen oder Folgen der Korruption auf gesamtwirtschaftlicher Ebene. [22] Dabei zeigt sich, dass offenbar Arbeitslosigkeit und Korruption positiv korreliert sind; genauso sind Korruption und BIP/Kopf (negativ) korreliert. [23] Der Anteil der NPL am Gesamtkreditvolumen ist positiv korreliert mit der Arbeitslosenquote in einem Land. [24] Auch Inflation und Korruption scheint positiv korreliert zu sein. [23] Park untersucht den Zusammenhang von Korruption und Finanzkrisen. Er findet bei der Analyse von Finanzkrisen der 80er und 90er Jahre eine positive Korrelation. [25] Zu ähnlichen Ergebnissen kommen Morakinyo und Sibanda für BRICS- und MINT-Staaten. [26]

Ein Problem der meisten Untersuchungen ist die Feststellung von Ursache und Wirkung. In welche Richtungen die Kausalitäten verlaufen, ist in den meisten Fällen nicht geklärt, da nur Korrelationsanalysen durchgeführt werden. Die Autoren behelfen sich mit plausiblen Hypothesen [27] oder lassen dieses Problem offen für die weitere Forschung.

## 3. Zusammenfassung und Ausblick

Wie lassen sich die Befunde zusammenfassen? Korruption im Finanzsektor und insbesondere im Kreditgeschäft ist ein Thema, zu dem es mittlerweile eine ganze Reihe von Studien gibt. Die Literatur hat bestimmte Zusammenhänge mit hoher Übereinstimmung festgestellt. Dazu gehört die Beziehung zwischen Korruption, Non-Performing-Loans und Kreditausfällen. Auch bestimmte makroökonomische Faktoren zeigen sehr deutliche Korrelationen mit Korruption an. Dazu gehören ein schwaches Rechtssystem, unzuverlässige Rechnungswesensinformationen, Arbeitslosigkeit und ein vergleichsweise niedriges Bruttoinlandsprodukt.

Aus Sicht der Bankenaufsicht sind diese Zusammenhänge bedeutsam, weil sie helfen, das Problem der NPL besser zu verstehen. Damit kann es gelingen, zu einer wirksameren Aufsichtspraxis zu kommen.

Die Literatur zeigt vor allem auch auf, dass die Bankenaufsicht, aber auch die Politik das NPL-Problem europäischer Banken nicht allein als Nachlese der letzten Finanz- und Wirtschaftskrise und damit eher als „einmaliges“ Phänomen betrachten darf. Vielmehr scheint es so zu sein, dass in korrupten Umfeldern NPLs immer wieder neu entstehen. Kreditausfälle und Non-Performing-Loans sind „normale“ Begleiterscheinung der alltäglichen Korruption und damit ein anhaltendes Phänomen.



Ganz generell zeigt die Literatur, dass die Ursachenforschung und vor allem die Suche nach Kausalitäten und Wirkungsrichtungen noch in den Kinderschuhen stecken. Die in der Literatur verwendeten Regressionsanalysen decken nur Korrelationen auf.

In einer weiteren Betrachtungsweise ist zu konstatieren, dass in Europa zum einen ein großes Korruptionsgefälle existiert und zum anderen eine Vielzahl von Ländern mit bedenklich starker Korruption existiert. Schwache Rechtssysteme und Verbindungen in die Politik hinein sind mit Korruption und Kreditausfällen assoziiert. Damit tauchen neuen Faktoren auf, die in der Bankenaufsicht der Zukunft eine Rolle spielen könnten und die bisher zu wenig beachtet wurden.

Ganz generell zeigt die Literatur, dass die Ursachenforschung und vor allem die Suche nach Kausalitäten und Wirkungsrichtungen noch in den Kinderschuhen stecken. Die in der Literatur verwendeten Regressionsanalysen decken nur Korrelationen auf.

Eine verstärkte Korruptionsforschung könnte angesichts der erweiterten EU-28, in der die Süd- und Ostländer, die 61% der EU-Mitglieder stellen, im Mittel stark unter Korruption leiden, wertvoll sein.

“Given the potentially harmful consequences of lending corruption, such as bank crises and the inefficient allocation of capital, it is important to have mechanisms in place to curtail corrupt lending practices.” [28]



## Fragen zur Wiederholung und Vertiefung

1. Wie definiert Transparency International Korruption?
2. Geben Sie einen Überblick über die Korruptionsgrade der Länder im europäischen Norden, Süden und Osten.
3. Unterscheiden Sie kreditgeberseitige und kreditnehmerseitige Korruptionsmaßnahmen.
4. Warum ist Korruption mit Klientelismus und Kollektivismus korreliert?
5. Wird eine Bereinigung einer Bankbilanz von Alt-NPL das Entstehen neuer NPL verhindern, wenn der Korruptionsgrad nicht abnimmt? Begründen Sie mit den empirischen Erkenntnissen der wissenschaftlichen Literatur.



## Praxistipp

Die Empfehlungen der EZB zum Umgang mit Non-Performing-Loans mit Banken sollten um Erkenntnisse aus der in diesem Beitrag genannten Literatur erweitert werden. Die Vernachlässigung dieser Literatur wäre ein Fehler.



## Quellenverzeichnis

[1]	Der Beitrag gibt die persönlichen Meinungen der Autoren wieder	[9]	Morakinyo, A. E., Sibanda, M., 2016, The Determinants of Non-Performing Loans in the "MINT" Economics S.40, in: Journal of Economics and Behavioral Studies, Vol.8, No. 5, S. 39-55.
[2]	ECB, 2017, Guidance to banks on non-performing loans, Europäische Zentralbank, Frankfurt, März 2017. [2a] S.47ff [2b] S.4 [2c] S.4 Abb.1 [2d] S.4 Abb.1 [2e] S.4	[10]	Breuer, J. B., 2006, Problem bank loans, conflicts of interest, and institutions, in: Journal of Financial Stability, Vol. 2, S. 266-285. [10a] S.282 [10b] S.270
[3]	Transparency International, 2017, siehe: <a href="https://www.transparency.org/what-is-corruption">https://www.transparency.org/what-is-corruption</a> . Zur Korruption siehe: Transparency International, 2017a und b; Bougatef, K., 2015, Fischer, 2000; Thießen, 2011; Thießen, Weigl, 2011; Ahmad, 2013; Ata, Arvas, 2011; Butler u.a., 2009; Dimant, Tosato, 2017; Kraay, Murrell, 2013; Lizal, Kocenda, 2001.	[11]	Goel, R. K., Hasan, I., 2010, Corruption and Bank Conduct: International Evidence, verfügbar: <a href="https://papers.ssrn.com/sol3/papers.cfm?abstract_id=1638901">https://papers.ssrn.com/sol3/papers.cfm?abstract_id=1638901</a> . S.6ff
[4]	Soreide, 2005, Is it right to rank?, Research Paper Norwegian School of Economics and Business Administration, prepared for the IV Global Forum on Fighting Corruption, Brasilia, Brazil, 7-10 June 2005.	[12]	Akins, B., Dou, Y., Ng, J., 2017, Corruption in bank lending: The role of timely loan loss recognition, in: Journal of Accounting and Economics, No. 63, S. 454-478. [12a] S.456 [12b] S.474 [12c] S.455
[5]	Transparency International, 2017a, Corruption Perceptions Index 2016, verfügbar: <a href="https://www.transparency.org/news/feature/corruption_perceptions_index_2016">https://www.transparency.org/news/feature/corruption_perceptions_index_2016</a> .	[13]	Khwaja, A. I., Mian, A., 2005, Do Lenders favor politically connected firms? Rent provision in an emerging financial market, verfügbar: <a href="https://www.hks.harvard.edu/fs/akhwaja/papers/KM_PoliticalLendingApr05.pdf">https://www.hks.harvard.edu/fs/akhwaja/papers/KM_PoliticalLendingApr05.pdf</a> . [13a] S.5 [13b] S.6
[6]	Goel, R. K., Hasan, I., 2010, Corruption and Bank Conduct: International Evidence, verfügbar: <a href="https://papers.ssrn.com/sol3/papers.cfm?abstract_id=1638901">https://papers.ssrn.com/sol3/papers.cfm?abstract_id=1638901</a> . [6a] S.6ff [6b] S.3 [6c] S.4f [6d] S.9	[14]	Ahmad, F., 2013, Corruption and Information Sharing as Determinants of Non-Performing Loans, S.90, in: Business Systems Research, Vol. 4, No. 1, S. 87-98.
[7]	Park, J., 2012, Corruption, soundness of the banking sector, and economic growth: A cross-country study, in: Journal of International Money and Finance, Vol. 31, S. 907-929. [7a] S.908ff [7b] S.917 [7c] S.925	[15]	Becker, G. S., Stigler, G. J., 1974, Law Enforcement, Malfeasance, and Compensation of Enforcers, in: The Journal of Legal Studies, Vol. 3, S. 1-18.
[8]	Breuer, J. B., 2006, Problem bank loans, conflicts of interest, and institutions, in: Journal of Financial Stability, Vol. 2, S. 266-285. [8a] S.275	[16]	Shleifer, A., Vishny, R. W., 1997, A Survey of Corporate Governance, S. 737ff, in: The Journal of Finance, Vol. 52, No. 2, S. 737-783.
		[17]	Boudriga, A., Taktak, N. B., Jellouli, S., 2010, Bank Specific, Business and Institutional Environment Determinants of Banks Nonperforming Loans: Evidence from MENA Countries S.12, 20, verfügbar: <a href="https://www.researchgate.net/">https://www.researchgate.net/</a> .



[18]	Qian, J., Strahan, P., 2004, How Law and Institutions Shape Financial Contracts: The Case of Bank Loans, Research Paper am Finance Department, Carroll School of Management, Boston. S. 20-24.	[28]	Akins, B., Dou, Y., Ng, J., 2017, Corruption in bank lending: The role of timely loan loss recognition, S.456 ,in: Journal of Accounting and Economics, No. 63, S. 454-478.
[19]	Hofstede, G., Hofstede, G. J., 2005, Cultures and Organizations – Software of the Mind, New York.		
[20]	Zheng, X., El Ghouli, S., Guedhami, O., Kwok, C., 2013, Collectivism and Corruption in Bank Lending, Conference Paper der 7th Annual Conference on Asia-Pacific Financial Markets in Seoul verfügbar: <a href="https://papers.ssrn.com/sol3/papers.cfm?abstract_id=2352665">https://papers.ssrn.com/sol3/papers.cfm?abstract_id=2352665</a> . [20a] S.45 [20b] S.17ff [20c] S.6		
[21]	Barry, T. A., Lepetit, L., Strobel, F., 2016, Bank ownership structure, lending corruption and the regulatory environment, in: Journal of Comparative Economics, Vol. 44, S. 732-751. [21a] S.741 [21b] S.748		
[22]	Braun, M., Di Tella, R., 2004, Inflation, Inflation Variability, and Corruption, in: Economics & Politics, Vol. 16, No. 1, S. 77-100.		
[23]	Akca, H., Ata, A. Y., Karaca, C., 2012, Inflation and Corruption Relationship: Evidence from Panel Data in Developed and Developing Countries, in: International Journal of Economics and Financial Issues, Vol. 2, 281-295.		
[24]	Klein, N., 2013, Non-Performing Loans in CESEE: Determinants and Macroeconomic Performance, IMF Working Paper, WP/13/72, verfügbar: <a href="https://www.imf.org/external/pubs/ft/wp/2013/wp1372.pdf">https://www.imf.org/external/pubs/ft/wp/2013/wp1372.pdf</a> .		
[25]	Park, J., 2012, Corruption, soundness of the banking sector, and economic growth: A cross-country study, S.908ff in: Journal of International Money and Finance, Vol. 31, S. 907-929.		
[26]	Morakinyo, A. E., Sibanda, M., 2016, The Determinants of Non-Performing Loans in the "MINT" Economies S.40, in: Journal of Economics and Behavioral Studies, Vol.8, No. 5, S. 39-55.		
[27]	Detragiache, E., Gupta, P., Tressel, T., 2006, Foreign Banks in Poor Countries: Theory and Evidence, S.23 verfügbar: <a href="https://www.imf.org/external/np/res/seminars/2006/arc/pdf/tressel.pdf">https://www.imf.org/external/np/res/seminars/2006/arc/pdf/tressel.pdf</a> .		



## Internetlinks und weiterführende Informationen

Institution / Unternehmen	Internetlinks
Transparency International	<a href="https://www.transparency.de/korruptionsindizes/cpi-2016/faq/">https://www.transparency.de/korruptionsindizes/cpi-2016/faq/</a>
	<a href="https://www.transparency.org/news/feature/corruption_perceptions_index_2016">https://www.transparency.org/news/feature/corruption_perceptions_index_2016</a>
UN Office on Drugs and Crimes	<a href="https://www.unodc.org/pdf/corruption/publications_handbook_prosecutors.pdf">https://www.unodc.org/pdf/corruption/publications_handbook_prosecutors.pdf</a>
Worldbank	<a href="http://data.worldbank.org/indicator/FB.AST.NPER.ZS">http://data.worldbank.org/indicator/FB.AST.NPER.ZS</a>
	<a href="http://data.worldbank.org/indicator/IC.LGL.CRED.XQ">http://data.worldbank.org/indicator/IC.LGL.CRED.XQ</a>

Fußnote	Weiterführende Informationen
1	<p>Der CPI von Transparency International ist ein Kompositmaß aus verschiedenen Indizes, die im Wesentlichen Befragungen von Wirtschaftsfachleuten zur wahrgenommenen Korruption im öffentlichen Bereich abbilden. Der 2016er Index setzt sich aus 13 Subindizes zusammen; vgl. Transparency International, 2018, verfügbar: <a href="https://www.transparency.de/korruptionsindizes/cpi-2016/verwendete-quellen/">https://www.transparency.de/korruptionsindizes/cpi-2016/verwendete-quellen/</a>. Er wird in Werten von 0 bis 100 ausgedrückt. 100 bedeutet, dass ein Land als „sehr integer“, 0 als „sehr korrupt“ wahrgenommen wird; vgl. <a href="https://www.transparency.de/korruptionsindizes/cpi-2016/faq/">https://www.transparency.de/korruptionsindizes/cpi-2016/faq/</a>. In Englisch verwendet TI die Begriffe „highly corrupt“ und „very clean“.</p> <p>Zwischenwerte werden nicht beschrieben, so dass man Länder nur nach „Benchmarkländern“ in der Umgebung (d.h. mit ähnlichem CPI-Wert) beurteilen kann. Aber auch gegen solche Vergleiche wurden methodische Bedenken geltend gemacht; vgl. Soreide, 2005, S. 8 ff.</p>
2	<p>Die Korruptionswerte wurden mit der Methode der gleitenden Durchschnitte geglättet, um Messunterschiede der NPL in den jeweiligen Ländern auszugleichen.</p>